

Klettersteigwoche in der Sella- und Geisler Gruppe

1.Tag Kleine Cirspitze plus Zugabe

Klettersteig der Kategorie B/C, 400 HM  und wieder 



Kleine Cir-Spitze

Nach erfolgter und erfolgreicher Anreise zur Standortwoche nach Corvara(Alta Badia) hieß es zunächst Zimmer beziehen. Im direkten Anschluss ging es dann auch schon mit Matthias(Bergführer) hinauf zum Grödner Joch.

Der Klettersteig Kleine Cir-Spitze war eine optimale kleine knackige Auftakttour für unsere Klettersteig-Woche.

Die 400HM überwindet man mittels einem Spreiz, ein paar Graten, stufigen Felsgelände, einer Leiter, Absätzen, einer Plattenwand zum Teil recht steil aber immer gut mittels Drahtseilen abgesichert.

Vom Gipfel der kleinen Cirspitze hatten wir einen tollen Blick hinüber zur großen Cirspitze und zur Sella Gruppe sowie zum Langkofel-Massiv.



Aufgrund der zu befürchteten Wetterlage für morgen sind wir dann, auf Matthias Vorschlag hin, schon in Vorleistung getreten und haben direkt im Anschluss noch die große Cir-Spitze im Rahmen einer leichten Kletterei im ersten Schwierigkeitsgrad gemacht.

2. Tag Ausweichprogramm

Aufgrund der angekündigten unsicheren Wetterlage in der in der Sella- und Geisler Gruppe sind wir zum Falzaregopass ausgewichen und haben direkt zwei Klettersteige absolviert.

Hexensteig B/C, 300HM  und wieder 

Die Kletterei am gut gesicherten Klettersteig ist hier unschwer, griffiger Fels ein paar Klammern und der eine oder andere Stift. Nach erfolgreichem Ausstieg wird er jedoch historisch und militärisch hochinteressant. Man kommt zwangsläufig in den italienischen Stellungen des 1. Weltkrieges raus und nutzt diese um mittels Steintreppen und Holzleitern zum Gipfelkreuz zu gelangen. Hier gab es in all den Jahren für beide Kriegsparteien keinen Zentimeter Raumgewinn(hier die Italiener und gegenüber auf dem Lagazuoi die Österreicher).



Col dei Bos /Via ferrata Degli Alpini C/D, 500HM hinauf und wieder runter

Hierbei handelt es sich um einen interessanten Sportklettersteig unweit des Falzarego Passes. Die sehr sportlich angelegte Steiganlage ist ein guter Mix aus steilem Abenteuer und gestufter Kletterei.

Der Klettersteig ist gut mit Seilen, Bügeln und anderen technischen Elementen (Kasc-Gummipuffer abgesichert, welche einen möglichen Sturz abfedern) was ihn für viele Kletterer attraktiv macht, die sich auf anspruchsvollere Klettersteige vorbereiten möchten

Der sportliche Aspekt und die immer wieder aufblitzende Fernsicht zu den umliegenden Gipfeln (z.B. Marmoladagletscher) gaben uns eine Vorahnung auf das was noch kommen sollte. Oben wurden wir von einer Herde Ziegen freundlich begrüßt. Der Abstiegsweg war steil, rutschig und führt an einigen alten Stellungen vorbei.



3. Tag Oskar Schuster Steig

Klettersteig der Kategorie B/C, 900 HM  und 1400 HM wieder , alpines  2. Grad

Die heutige Klettersteigtour auf dem Plattkofel über Oskar Schuster Steig beginnt mit einer lustigen Zweierkabinenauffahrt zum Langkofelkar. Es folgt eine Wanderung über Langkofelhütte und führt weiter durch das Plattkofelkar bis zum Einstieg Klettersteigs. Diese alpine Route wurde 1895 im Rahmen einer Erstbegehung von Oskar Schuster eröffnet und ist unsere heutige Herausforderung.



Vom Einstieg an ging es über Rinnen, mittels leichten Klettereien, Bändern, Klammern und Leitern hinauf zum Gipfelkreuz. Während des Aufstiegs und oben auf dem Gipfel eröffnete sich uns ein beeindruckender Blick auf die markanten Gegensätze der Dolomiten dem majestätischen Marmolada-Gletscher, die saftig-grüne Seiser Alm sowie die steilen felsigen Abgründe des Plattkofelkar und Langkofelkar. Diese Vielfalt an Landschaften macht die Route sowohl herausfordernd als auch landschaftlich reizvoll. Nachdem langwierigen kraftraubenden Abstieg bei tollem Wetter kehrten wir im Rifugio Bertini ein.



4. Tag Sass Rigais Überschreitung

Klettersteig der Kategorie B/C, 1000 HM  und wieder , alpines  2. Grad

Die Überschreitung des Sass Rigais stellte für uns heute eine schöne Herausforderung dar. Die Gegend rund um den Sass Rigais gilt als Heimat des Bergsteigers Louis Trenker, er hinterließ hier ein Erbe, das bis heute Bergfreunde aller Art motiviert. Die Tour beginnt eigentlich erst an der Regensburger Hütte(2265m) und der Sass Rigais das heutige Tagesziel, mit einer Höhe von 3.025 m, ist der höchste Gipfel der Plattkofelgruppe. Während unserer siebenstündigen Tour und auf dem Gipfel wurden wir mit spektakulären Panoramablicken belohnt, darunter der majestätische Langkofel und das beeindruckende Villnößtal. Die Route führt durch felsiges Terrain(Rinnen, Wandblöcken)und erfordert gelegentlich den Einsatz von Eisenleitern, Eisenstiften und -seilen, die den Aufstieg erleichtern. Der

Abstieg erforderte höchste Konzentration da er vorwiegend im alpinen Stil 2. Grades geklettert wurde und nur wenige Klettersteiganteile der Kategorie C aufwies.



5. Tag Pisciadù Klettersteig

Klettersteig der Kategorie B/C, 650 HM  und wieder 

Der heutige Pisciadù Klettersteig zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Klettersteigen der Dolomiten. Diese beeindruckende Route zieht jedes Jahr zahlreiche Kletterbegeisterte an, die wie wir den Nervenkitzel und die atemberaubende Natur erleben möchten. Am besten werden mir die Kletterei am Exnerturm sowie die schwindelerregende Hängebrücke, die sich kurz vor der Pisciadù-Hütte spannt in Erinnerung bleiben. Die Brücke und die Hütte und der dortige See boten sich als perfekte Ort an, um eine Pause einzulegen und die beeindruckende Szenerie auf sich wirken zu

lassen. Die ganze Route war mit Stahlseilen, Tritten und Leitern (teils mit leichtem Überhang) gesichert die unsere Sicherheit gewährleisteten.



Auch der Abstieg in der kurzen Variante hat Eindruck hinterlassen. Alleine dieser wäre schon ein leichter Klettersteig und für einige Unvernünftige in Turnschuhen eine alpine Kletterei. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Pisciadù Klettersteig mit seinen zum Teil atemberaubenden Ausblicken und spannenden Klettereien ein absolutes Erlebnis und mein Highlight unserer Klettersteigwoche war.

6. Tag Auswandern, leider kein Klettersteig mehr

Heute am letzten Tag machte uns das Wetter dann doch noch einen Strich durch die Rechnung. Während es am Unterkunftsort in Corvara nur wolzig war, sah es am Sella Joch schon ungemütlicher aus. Hier herrschten leichter Regen, Wolken und Nebel vor. Da die Vernunft und die Sicherheit vorgehen haben wir uns zu einer schönen Abschlusswanderung zur Comici-Hütte entschieden und diese mittels kleinen Bouldereinheiten aufgelockert.



Fazit der Klettersteigwoche

Die Klettersteigtouren zur kleinen und großen Cir-Spitze, dem Hexensteig, dem Col dei Bos, dem Oskar-Schuster-Steig, der Sass Rigais-Überschreitung und dem Pisciadu-Klettersteig in den Dolomiten waren ein unvergessliches Erlebnis. Die Kombination aus sportlicher Herausforderung, atemberaubender Natur, tollen Kletterkollegen und einem fachkundigen Bergführer machte jede dieser Touren zu einem Höhepunkt. Auch das dies eine Standortwoche war trübte die Freude nicht und hatte den Vorteil eines leichten Tagesrucksackes. Auf weitere neue Klettersteigtouren würde ich mich freuen.

